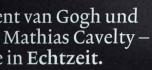


Die Macht der Fiktio

Ein Literatur-Spezia

Julian Barnes – Max Goldt – Helen Simpson – Gerhard Richter – Julian Schnabel – Alessandra Sanguinetti – Mike Kelley – Sibylle Lewitscharoff – Miriam Ca







t eine ikonenverdächtige Figur, ein der Trashliteratur: Gealtert in aft, but still rockin' und noch immer nug für einen nächsten Versuch, schen Anklangsnerven seiner Leser ettensäge zu traktieren. Mettler, NZZ AM SONNTAG

n, 144 Seiten, 32 Franken (23 Euro). nungen von Netzhammer und Bischof.



chwundene Katze» – ein Buch über Gogh-Fälschung «Der Garten ys» im Basler Kunstmuseum wartet Fülle von frappierenden Dokumenten In Informationen zum «Krimi-Fall ecker» auf.

Arnold, Van-Gogh-Biograf

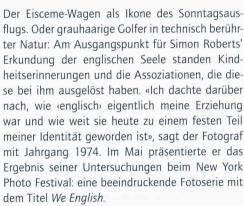
Landais: «Die verschwundene Katze» n, 200 Seiten, 36 Franken (27 Euro).

her in Echtzeit.

n in guten Buchhandlungen oder i: www.echtzeit.ch



Der schöne Alltag



Für sein Projekt ist Roberts mit einem Wohnmobil über ein Jahr lang quer durch England gereist und hat das Freizeitverhalten seiner Landsleute auf Grossformat aufgenommen; gewöhnliche Menschen bei allen Arten von Zeitvertreib, immer in Form von Landschaftstableaus, nie als Porträts. Als Serie ergeben Roberts' Bilder Einblicke in die nationale Identität, in die Beziehung zwischen Menschen und Orten, in ihre Bindung zu Land und Heimat. «Aus der Beobachtung von Freizeitaktivitäten ergeben sich starke Denkanstösse, aus denen sich der Wandel der kulturellen und na-



tionalen Identität ablesen lässt», sagt Roberts zu seinem strengen Konzept. «Freizeitaktivitäten sagen weit mehr über uns aus als etwa der Arbeitsplatz: Sie zeigen nicht nur, wie wir uns selber sehen, sondern auch, wie wir uns wünschen, von anderen gesehen zu werden. Da Landschaften ein wichtiger Bestandteil der Freizeit sind, fotografierte ich Orte, an denen sich Menschen zu einem gemeinsamen Erlebnis zusammenfinden.»

Die Anspielungen, die Simon Roberts etwa zur romantischen Tradition der englischen Landschaftsmalerei macht oder zu Fotografen wie Tony Ray Johnes, John Davies und Martin Parr, sind bei dieser Arbeit durchaus mit einkalkuliert. Sein Buch mit 56 Farbbildern erscheint im Oktober. (stk/lsw)



Simon Roberts: We English, Chris Boot Ltd. 2009, 112 Seiten. www.we-english.co.uk